

trogn „ausrichten“ Endlhn WOR; *a(u)strogn wer(d)n* „ins Gerede kommen“ SINGER Arzbg. Wb. 27; *daß er seinen Meister austrage, nämlich ihm Übels nachsage* Thiershm WUN 1860 SINGER Schacht 106; *andere leith außtragen und nachtheilig tadeln* Pullenrth KEM 1702 Wir am Steinwald 10 (2002) 133.

DELLING I,46; SCHMELLER I,654f.; WESTENRIEDER Gloss. 30f. – WBÖ V,271-273.

[**aus**h]t. **1** wie →[aus]t.1a, °OB, NB, OP vereinz.: *d'Schtoi am Wech assitrogn* Vohenstrauß; *Drogs ausä* Samerberg RO HuV 7 (1929) 322. – Phras.: *jmdn (Füße voraus) a.* jmd ist gestorben, °OB vereinz.: *den häbn's aussitrâgn* Wasserburg. – **2** unpers., übertr. hinauserschleudern: °*hau d'Spia eine, sunst drogds di aus da Kuavn ausse* Stammham AÖ.

WBÖ V,261.

[**be**]t. **1** wie →[aus]t.5bγ, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *dös betrâgt soviel* „kostet soviel“ Weiden. – **2** refl., †sich einer Sache bedienen, etwas gebrauchen: *Solcher kleidung betragen sich noch die baursteut* AVENTIN I,348,21f. (Dt.Chron.). – **3** refl., †für den eigenen Lebensunterhalt sorgen: *die lieb junckfraw ... betruet sich ellendigklich von der arbeit irer hendt* FÜETREER Chron. 93,6f. – **4** refl., †sich mit etwas begnügen, auskommen: *Sich mag ain waidman kaum allain betragen, er bedarf wol geselleschaft* HADAMARV L 205,169; *Man lit kain hue-rerei nit; muest sich ainer ains weibes betragen* AVENTIN IV,78,10f. (Chron.). – **5** refl., †als Aufgabe, Pflicht auf sich nehmen, übernehmen: *sand Hainrich ... hat sich des reichs betragen* ARNPECK Chron. 491,8-12. – **6** refl., wie →t.3b, OB, NB vereinz.: *der betrâgt si wia a Bauer* Geisenfd PAF. – Als N., Benehmen, Betragen, °OB, NB, °OP, °MF vereinz.: °*des is koa Betröng* O'viechtach. – **7** refl., †sich aussöhnen: *wande ich mich von rehte sollte mit iu, hêrre, betragen* Kaiserchr. 315,12884f.

SCHMELLER I,655. – WBÖ V,273.

[**der**]t., †[**er**]- **1** wie →t.2b, °OB, OP vereinz.: *es is zum dadrong* Sulzbach-Rosenbg; *Wia-viel sein alläbests Röß mag dâtrâgn?* OB 1805 HARTMANN Hist. Volksl. III,87; *Den dadrogsd scho den Rucksog!* MM 30./31.1.1993, 3. – **2** †wie →t.5d: *wir süllen das gut beschawen lassen, ob es nach dem jar mer gült ertragen möcht* Indersdf DAH 1486 OA 25 (1864) 136. – **3** †wie →[aus]t.7c: *diser Zait In rue steenn vnnnd kunfftig was Irrtuung darInn furfueh in der*

Hanns ertragenn vnd entschieden werd'n 1514 MHStA RL Regensburg 558,fol.10^v. – **4** aus-halten, ertragen, °OB, NB, OP, SCH vereinz.: *s is niad zon datrong* O'viechtach; *des lout se dadrogn* GLEISSNER Genauer betrachtet 92; *er-Tragen* SCHÖNSLEDER Prompt. Ii6^v.

WBÖ V,273.

[**ein**]t. **1** ins Innere tragen, befördern, sammeln. – **1a** ins Innere tragen, befördern, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*neilö hob i an Stumbon auf dö Knia putzn müassn, sovui Drög hams ma eidrong* T'nbach PA; *gleich darauf hatte er Holz einzutragen* SILBERNAGL Almsommer 165; *Div luftrör ... tregt den luft auz vnd ein* KONRADVM BdN 41,13-15; *Dise wochen Straladen* [wohl Balken] *eintragen dem Lienhart Wagner 5 tag 5 ß 25 dl.* 1591 Stadtarch. Rosenhm GRE 29, 162 (Rechnung); *Knödel-Taig| von dem soll man hernach in ein siediges Wasser Knödel eintragen* HAGGER Kochb. IV,2,29. – **1b** sammeln. – **1bα** wie →[ab]t.1a: °*d Eier eintragen* Schlehdf WM. – **1bβ** (v.a. Honig) sammeln, eintragen, °OB, NB, °OP, SCH vereinz.: *d'Bina drogn ei* Derching FDB; *Laabrech* [Streu] *is a schös do, aba sunst derfst di mitn Eintragn plagn gnuag* ANGERER Göll 78; „aus jener Zeit hat sich auch der für das ... Eintragen von Wurzeln und Kräutern ... so wichtige Frauendreibiger erhalten“ HÖFLER Volksmed. 75; *also mit grozzem vleizz arbeitend si vnd tragend eyn* KONRADVM BdN 331,11f. – Übertr.: °*d'Madl tun eintragn* „bekommen ledige Kinder“ Wallehsn LL. – **1c** wie →[an]t.1b: *an Oamvoll näma und adrong* Getreidebüschel nehmen und auf das Strohband legen Fürnrd SUL; *êidrōy* Kevenhüll BEI nach SOB V,213. – **1d** fachsprl. – **1da** (Glas) in den Brennofen befördern: *vor ... 60 Jahr haben wir auf der ... Glashütte auf dem Ochsenkopf eingeschürt und eingetragen* 1839 EISCH Klingenbrunn-O'kreuzbg 26; „die Pfeife mit dem Glasbatzen vorne dran zur Erwärmung wieder in den Ofen *ei-trogn*“ FÄHNRICh M'rteich 85. – **1dβ** (Fäden) einschließen, OB, NB vereinz.: *a Bawol is ätrâng ön Dän* [Leinwand] „der Zettel besteht aus Leinengarn, der Einschlag aus Baumwollfäden“ Zandt KÖZ; *Es sol Nyemand kain garen ein tragn oder zeteln das gevertet vadem wâr* Mehn 1444 MHStA GL 52,fol.3^v. – **1e** wie →[ab]t.1f: °*der trogt sauba ei!* „Rüben, Kraut, Kartoffeln, Holz heimlich an sich nehmen“ Wettstetten IN. – **2** Nutzen, Nach-